

N i e d e r s c h r i f t

über die Öffentliche/Nicht öffentliche Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge



Sitzungstag/-Nr.: 14.04.2016 - SR-003/2016
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert
Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Christian Hohlweg

Stadtratsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Zinnert, Jürgen

Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Beth, Joachim

Dittmar, Gaby

Ekici, Taner

Hartmann, Jürgen

John, Katharina

Kreutzer, Hans

Kruhme, Wolfgang

Michel, Raimund

Sauerstein, Udo

Scherm, Markus

Schiffel, Sandra

Schneider, Richard

Seidel, Christof

Sowada, Klaus

Fehlende Stadtratsmitglieder:

Popp, Alexander

Entschuldigt fehlend

Wick, Frauke

Entschuldigt fehlend

Öffentliche Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2016
- 02 Aufhebung von Satzungsrecht;
Hallenbadsatzung einschließlich Gebührensatzung
- 03 Wasserversorgungsanlage Bad Berneck;
Verbindungsleitung Heinersreuth-Bärnreuth – Ingenieurvertrag und Ausführungsplanung
- 04 Antrag der CSU-Fraktion vom 29.03.2016:
Sachstandsbericht Wasserenthärtung Benker Gruppe
- 05 Antrag der CSU-Fraktion vom 18.02.2016:
"Initiative Ländliche Kernwegenetze"
- 06 Antrag der CSU-Fraktion vom 29.03.16:
Bericht über das Anhörungsverfahren zur Steinbruch Schicker Erweiterung vom
19.02.2016
- 07 Informationen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Stadtrat Sowada stellt eingangs zur Sitzung den Antrag den Tagesordnungspunkt „Bericht über das Anhörungsverfahren zur Steinbruch Schicker Erweiterung vom 19.02.2016“ in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen. Der Stadtrat stimmt dem zu.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 15 : 0

Ansonsten werden gegen die Tagesordnung keine weiteren Einwendungen erhoben.

TOP 01	Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2016	20/2016
---------------	---	----------------

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 18.02.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 15 : 0

TOP 02**Aufhebung von Satzungsrecht;
Hallenbadsatzung einschließlich Gebührensatzung****21/2016****Sachvortrag:**

Mit der Schließung des Hallenbades ist das immer noch existierende Satzungsrecht hierzu – Hallenbadsatzung und Hallenbad-Gebührensatzung – entbehrlich und kann daher aufgehoben werden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt folgende beiden Satzungen:

S A T Z U N G
zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung
des Hallenschwimmbades
der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge
(Aufhebungssatzung)

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge folgende Satzung:

§ 1
Aufhebung der Satzung

Die Satzung über die Benutzung des Hallenschwimmbades der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge (Hallenbadsatzung) vom 07.01.1981 in der Fassung der ersten Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Hallenschwimmbades vom 30.04.1991 wird aufgehoben.

§ 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

S A T Z U N G

zur Aufhebung der Hallenbad-Gebührensatzung der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge (Aufhebungssatzung)

Aufgrund von Art. 2 Abs. 1 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge folgende Satzung:

§ 1 Aufhebung der Satzung

Die Hallenbad-Gebührensatzung der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge vom 07.01.1981 in der Fassung der dritten Satzung zur Änderung der Hallenbad-Gebührensatzung vom 11.12.2003 wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): **15 : 0**

TOP 03	Wasserversorgungsanlage Bad Berneck; Verbindungsleitung Heinersreuth-Bärnreuth – Ingenieurvertrag und Ausführungsplanung	22/2016
---------------	---	----------------

Sachvortrag:

In der Sitzung am 23.09.2015 wurde dem Stadtrat der Ingenieurvertrag bzgl. der notwendigen Erneuerung der Verbindungsleitung Heinersreuth-Bärnreuth zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Tagesordnungspunkt wurde damals abgesetzt, nachdem aus dem Gremium bemängelt und gleichzeitig vorgeschlagen wurde, zur Absicherung der Gewährleistung die Leistungsphasen 1 – 4 im Ingenieurvertrag mit dem Hinweis – ohne Honorierung – zu ergänzen. Vom Ingenieurbüro SRP wurde nun der Vertrag in entsprechend ergänzter Form vorgelegt.

Das Ingenieurbüro SRP hat zwischenzeitlich eine Ausführungsplanung (Stand: 01.12.2015) für die zu erneuernde Leitung erarbeitet.

Bürgermeister Zinnert weist in diesem Zusammenhang auf die neu erlassene RZWas 2016 hin, nach der Bad Berneck evtl. eine Härtefallförderung im Bereich Wasserver- und Abwasserentsorgung erhält.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Ingenieurvertrag zu und erteilt dem Ingenieurbüro SRP, Kronach, den Planungsauftrag. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2016 bereitzustellen.

Weiter nimmt der Stadtrat die Ausführungsplanung des Ingenieurbüros SRP vom 01.12.2015 zur Kenntnis und stimmt dieser, sowie einer öffentlichen Ausschreibung der Leistungen, zu.

Der Ingenieurvertrag und die Planunterlagen lagen zur Beschlussfassung vor.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 15 : 0

TOP 04	Antrag der CSU-Fraktion vom 29.03.2016: Sachstandsbericht Wasserenthärtung Benker Gruppe	23/2016
---------------	---	----------------

Sachvortrag:

Hinsichtlich der Einrichtung einer zentralen Wasserenthärtung hat sich die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Benker Gruppe am 16.12.2014 in der öffentlichen Sitzung – wie nachfolgend - auseinandergesetzt:

7. Antrag auf Senkung der Härtegrade

Die Verbandsräte der Stadt Goldkronach beantragen mit Schreiben vom 06.10.2014, geeignete technische Maßnahmen zur Senkung der Härtebildner Kalzium und Magnesium und damit zur Gesamtsenkung des Härtegrades zu veranlassen. Der 2. Bürgermeister der Stadt Bad Berneck beantragte mit Schreiben vom 03.11.2014 die gleichen Maßnahmen.

Der Verbandsvorsitzende erklärte, dass über den Bau einer Enthärtungsanlage in früheren Verbandsversammlungen bereits diskutiert wurde. Am 03.12.2012 war sich das Gremium einig, erst die Sanierung des Brunnens I abzuwarten. Nach Abschluss dieser Sanierungsmaßnahme könnte sich der Wasserchemismus des Brunnens ändern. Sobald die Untersuchungsergebnisse des Wassers aus dem sanierten Brunnen vorliegen, wird die Verbandsversammlung über den Einbau einer Enthärtungsanlage beraten.

Mit dem Umbau des bestehenden Pumpenhauses und dem Einbau einer Aufbereitungsanlage zur Uranelemination werden die vorhandenen finanziellen Rücklagen des Zweckverbandes aufgebraucht sein. Die Installation einer Enthärtungsanlage müsste dann voraussichtlich mit Fremdmitteln finanziert werden. Der Zweckverband muss kostendeckend wirtschaften, deshalb führt eine weitere Investition entweder zur Anhebung der Wassergebühren oder zur Festsetzung zusätzlicher Beiträge. Dies kann erst entschieden werden, wenn alle anfallenden Kosten feststehen.

Demnach soll erst die Sanierung des Tiefbrunnens abgewartet und eine evtl. Änderung des Wasserchemismus untersucht werden. Die Sanierungsarbeiten zum Tiefbrunnen wurden in der letzten Verbandsversammlung im März 2016 vergeben, so dass das Thema Wasserenthärtung erst 2017/2018 aufgegriffen wird. Die Kosten für eine zentrale Enthärtungsanlage werden auf rd. 750.000 € geschätzt, was folglich zu einer Erhöhung des Wasserpreises um rd. 0,30 – 0,50 €/m³ führen würde.

Bürgermeister Zinnert regt in diesem Zusammenhang an, evtl. im Jahr 2017 eine Abfrage hinsichtlich einer Enthärtungsanlage bei den Wasserabnehmern zu starten.

Dem Stadtrat dient dies einstweilen als Sachstandsbericht.

**TOP 05 Antrag der CSU-Fraktion vom 18.02.2016:
"Initiative Ländliche Kernwegenetze"**

24/2016

Sachvortrag:

In der Stadtratssitzung am 18.01.2016 hat die CSU-Fraktion folgenden schriftlichen Antrag eingereicht:

„Antrag der CSU-Stadtratsfraktion – „Initiative Ländliche Kernwegenetze“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zinnert,

unser bestehendes ländliches Wegenetz im Umgriff der Stadt Bad Berneck wurde größtenteils vor 30 oder 40 Jahren im Rahmen der damaligen Flurbereinigungsverfahren errichtet. Inzwischen besteht hier doch erheblicher Sanierungsbedarf und es wird auch den gestiegenen Anforderungen einer modernen Landwirtschaft und einer dörflichen Infrastruktur nicht mehr gerecht.

Zukunftsfähig ausgebaute Hauptwirtschaftswege sollen heute eine Fahrbahnbreite von mind. 3,5 m aufweisen und für eine Geschwindigkeit bis 50 km/h sowie auf eine Tragfähigkeit bis zu 40 t bzw. für eine Achslast von 11,5 t ausgelegt sein. Hinzu kommen neue Anforderungen aus dem Bereich der interkommunalen Gemeindeentwicklung zur Funktion ländlicher Wege (z.B. aus dem Bereich Tourismus und Mobilität).

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat für die Verbesserung der Agrarinfrastruktur, also auch des ländlichen Wegenetzes, die „Initiative Ländliche Kernwegenetze“ mit entsprechend guten Fördermöglichkeiten aufgelegt. Ziel ist es wichtige und definierte Kernwege in den Kommunen festzulegen und diese dann zukunftsfähig auszubauen. In Fällen von interkommunaler Zusammenarbeit (ILE) liegen hier Fördersätze für Wegebaumaßnahmen bis zu 80%.

Vor diesem Hintergrund und dem nachhaltigen Bedarf an Wegeinfrastrukturausbau und –verbesserung in unseren Ortsteilen beantragt die CSU-Fraktion, dass sich die Stadt Bad Berneck der Thematik annimmt.“

Die Verwaltung hat bezüglich des Programmes „Initiative Ländliche Kernwegenetze“ zwischenzeitlich mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Kontakt aufgenommen. Der Stadtrat wird über den weiteren Fortgang informiert, sobald vom ALE eine Rückmeldung erfolgt ist. Bürgermeister Zinnert informiert, dass im Rahmen einer heutigen ILE-Sitzung das Thema angesprochen wurde und gibt hierzu einige Informationen. Dem Stadtrat dient dies einstweilen zur Kenntnis.

TOP 06	Antrag der CSU-Fraktion vom 29.03.16: Bericht über das Anhörungsverfahren zur Steinbruch Schicker Erweiterung vom 19.02.2016	25/2016
---------------	---	----------------

Der Tagesordnungspunkt wurde eingangs der Sitzung aus der nichtöffentlichen in die öffentliche Sitzung vorgezogen.

Bürgermeister Zinnert gibt über den aktuellen Stand des Planfeststellungsverfahrens und des Anhörungsverfahrens vom 19.02.2016 zusammenfassend folgende Informationen:

- Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Erörterungstermin am 19. Januar 2016 ist mittlerweile erstellt.
- Es ist gesetzlich nicht vorgesehen, dass diese Niederschrift verteilt wird.
- Die Ergebnisse des Erörterungstermins münden in den Planfeststellungsbeschluss. Dieser Planfeststellungsbeschluss mit allen vorgebrachten Einwendungen einschließlich deren Behandlung mit entsprechender Begründung wiederum ist öffentlich und wird auch öffentlich ausgelegt bzw. im Internet veröffentlicht.
- Die Fertigstellung des Planfeststellungsbeschlusses wird in voraussichtlich ca. fünf bis sechs Wochen erfolgen.
- Vorher sollen noch Gespräche mit der Stadt und der Evangelischen Kirche insbesondere zum Thema Sprengungen und deren Messungen/Aufzeichnungen geführt werden (gefordert wurden ja beispielsweise die Aufstellung eines Dauerüberwachungsgeräts in der Evangelischen Kirche).

TOP 07	Informationen	26/2016
---------------	----------------------	----------------

Bürgermeister Zinnert gibt bekannt, dass zwischenzeitlich durch das Ingenieurbüro Träger ein erster Vorentwurf hinsichtlich der Querungshilfen entlang der B 303 erstellt wurde. Der Vorentwurf lag den Ratsmitgliedern zur Fraktionssitzung vor. Der Vorentwurf dient als weitere Gesprächs- und Planungsgrundlage.

Stadträtin Schiffel stellt im Namen der FW-Fraktion zwei Anträge für die nächste Stadtratssitzung:

- Gestaltungsrichtlinien Kurpark und Schloßberg
- Sachstandsbericht und Planung Gestaltung Ölschnitzufer

Stadtrat Hartmann bittet künftig bei Neueinstellungen auch von 450-€-Kräften die Räte hierüber zu informieren. Außerdem möchte er wissen, in welcher Höhe die freiwillige Feuerschutzabgabe im vergangenen Jahr vereinnahmt wurde. Bürgermeister Zinnert erwidert, dass die Einnahmen bei rund 17.000 € lagen. Stadtrat Hartmann regt an für die Feuerschutzabgabe den Bürgern über den Stadtanzeiger zu danken. Gleichzeitig fragt er an, ob bzw. wann die Schreiben in diesem Jahr versendet werden sollen. Bürgermeister Zinnert erläutert, dass die Vorbereitungen hierfür laufen und dies für Mai geplant ist.

Stadtrat Beth informiert das Gremium, dass nun in den beiden Flüchtlingsunterkünften die letzten Flüchtlinge abgezogen wurden und die Unterkünfte somit unbelegt sind.

Stadtrat Seidel äußert, dass er für die neue touristische Homepage der Stadt Verbesserungsbedarf sieht. Außerdem bittet er, künftig die Ratsmitglieder bei solchen Fragen und Gestaltungen mit einzubeziehen. Bürgermeister Zinnert entgegnet, dass die Gestaltung einer Internetseite der Stadt Bad Berneck nicht Kernaufgabe des Stadtrats sein kann. Im Übrigen hält er die durch Gerald Jung in vielen Arbeitsstunden gestaltete Homepage für überaus gelungen.